



Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Marsberg heute

Sitzend, von links:

Isabell Dupont, Jonathan Dupont, Lothar Osterloh, Sabrina Tölle, Christoph Bartoldus, Monika Fischer, Kurt Jürgen Warlies, Gudrun Bunse, Anette Deutsch, Antje Muffert, Theresa Kleck

Zweite Reihe, von links:

Heike Schemm, Sebastian Limpinsel, Maren Wlasny, Cordula Kordes, Daniela Westemeyer, Mathias Wegener, Dominique Lück, Klaus Stroiber, Jörg Wlasny, Christina Wegener, Andreas Klauke, Andreas Trilling, Sandra Lück, André Bieker, Stefan Rosenkranz, Tobias Hoffmann, Tobias Tölle, Carina Tölle, Jens Henrik Warlies, Niklas Osterloh, Burak Sönmez

Hinterer Reihe, von links:

Angelika Schmidt, Tina Rogoz, Jessica Plachetka, Patrick Hefer, Bernd Jütte, Michael Thiele, Melanie Thiele, Georg Bartoldus

hohen Aufwand. So entstand der Wunsch, das Spiel nach Noten einzuführen. Durch die aktive Wer-

Im Januar 1974, kurz nach dem Zerfall des seit 1911 bestehenden Tambourcorps Niedermarsberg, beschlossen Mitglieder der ehemaligen Interessenglieder das gemeinsame Interesse an der Spielmannsmusik weiter zu verfolgen.

Einige dieser Trommler und Pfeifer taten bereits Dienst in der Feuerwehr und so entstand die Idee einen Antrag zur Aufnahme als Musiker in den Löschzug Niedermarsberg zu stellen. Am 19. Januar 1974 fand in der Gerichtsklausur zu Niedermarsberg die Gründungsversammlung des Spielmannszuges statt. Die Anwesenden einigten sich, den neuen Spielmannszug

Der Spielmannszug der Feuerwehr anzugliedern.

Der Antrag führte in der Generalversammlung des Löschzuges am 29. Januar 1974 dazu, den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Niedermarsberg zu gründen. Als Bedingung wurde festgelegt, dass alle Spielleute mindestens ein Jahr lang aktiven Feuerwehrdienst leisten mussten.

Im Zuge der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975 wurde der alte Ortsname Niedermarsberg in Marsberg geändert, was auch den Spielmannszug betraf.



Tambourcorps beim Marsberger Kinderschützenfest 1964

Der Spielmannszug der Freiwilligen

bung des Kreisvorstandes bei einer Stadtmusikverbandsitzung wurde unser Spielmannszug im Jahre 1988 Mitglied im Volksmusikerverband NRW, Kreisverband Hochsauerland, der hiesigen Unterorganisation des Dachverbandes BDMV (Bundesvereinigung deutscher Musikverbände e.V.).

Bereits im Beitrittsjahr wurde in Marsberg ein D1-Grundlehrgang für Spielleute angeboten, an dem 15 Kameradinnen und Kameraden des Spielmannszuges erfolgreich teilnahmen.

Mit dem Eintritt in den Volksmusikerverband und die von da an stete Teilnahme an verschiedenen Lehrgängen gelang der Wechsel vom Spiel nach Griffzahlen zum Spiel nach Noten.

Seit dieser Zeit wird die Aus- und Weiterbildung der Musiker durch interne Schulung und Lehrgänge des Volksmusikerverbandes kontinuierlich und gezielt vorangetrieben. Heute werden neue Stücke grundsätz-

In den ersten Jahren bestand das Repertoire aus den zur Verfügung stehenden Stücken des Tambourcorps. Viele dieser vom ehemaligen Tambourmajor Anton Röleke in Griffzahlen notierten Stücke sind bis heute im Repertoire. Bis Mitte der achtziger Jahre wurden weitere Stücke nach eigener Bearbeitung von Tonaufnahmen und Noten in Griffzahlen umgeschrieben und einstudiert.

Spiele das frühere Tambourcorps zu den verschiedenen Anlässen noch mit Trommeln und Pfeifern, die mit Holzflöten ausgerüstet waren, auf, so prägte nun - neben Rhythmusinstrumenten wie große Trommel und Becken - der Einsatz der Metallquerflöte und der Lyra das Bild. Durch Verwendung von Alt-, Tenor- und Diskantflöten zusätzlich zur Sopranflöte bildete sich ein neuer Klangkörper. Im gesamten Spielmannswesen setzen sich derartige Änderungen durch.

Die Erarbeitung neuer Stücke erforderte einen enorm